

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

der Abgeordneten **Ing. Thomas Schnitzer**

an Herrn Landesrat **Dipl. Ing. Dr. Bernhard Tilg**

betreffend:

Landtagsdirektion
Eingelangt am

04. NOV. 2008

353/08

Tiroler Verkehrsauswirkungen durch den Bau des „Kramertunnels“ in Garmisch Partenkirchen

Auf Grund diverser Aussagen und Berichte können, die Gemeinden im Talkessel von Ehrwald, Lermoos und Biberwier davon ausgehen, dass durch den Ausbau des überregionalen Straßennetzes im Raum Garmisch Partenkirchen eine enorme Verkehrsbelastung auf sie zukommen wird.

Im Zuge der Durchführung der alpinen Schiweltmeisterschaften 2011 wird in Garmisch Partenkirchen eine großzügige Umfahrungsstrasses mit einer Untertunnelung des Kramermassives errichtet. Dieses straßenbauliche Vorhaben wird zu einer massiven Verkehrsentslastung der Marktgemeinde Garmisch Partenkirchen führen. In der Folge wird diese geplante Verkehrsführung der Umfahrungs/Tunneltrasse unweigerlich zu einer massiven Verkehrsbelastung der auf österreichischer Seite gelegenen Gemeinden Ehrwald, Lermoos und Biberwier in Richtung Fernpass führen.

Daher ergehen an Sie folgende Fragen:

- 1.) Welche Schritte werden seitens des Landes Tirol sowie etwaiger anderer Verantwortungsträger (evtl auch von der Republik Österreich) getroffen, damit eine ähnlich belastende Situation wie sie derzeit bei der Anbindung der deutschen Bundesautobahn A7 an das österreichische Straßennetz im Außerfern herrscht, sich im Talkessel von Ehrwald Lermoos und Biberwier nicht wiederholen kann.
- 2.) Welche materiell- und verfahrensrechtlichen Möglichkeiten hat das Land zur Verhinderung einer weiteren Schwerverkehrstransitroute bereits angewendet? Hat das Land Tirol vorhandene Anrainerrechte wahrgenommen? Beabsichtigt das Land solche wahrzunehmen? Wird das Land Tirol betroffenen Gemeinden bei der Wahrung dieser Anrainerrechte unterstützen? Wenn ja, wie?
- 3.) Beabsichtigt das Land Tirol umgehend entsprechende Fahrverbote für den Schwerverkehr in oben angesprochenem Gebiet auf österreichischer Seite zu erlassen?

4.) Plant das Land Tirol umgehend bauliche Umfahrungen oder Tunnel zu errichten, damit derartige Verkehrsströme unsere Lebensqualität und touristische Erholungslandschaft nicht belasten und berühren?

Abschließend stellen wird fest, dass das derzeit vorhandene Straßennetz in den von touristischer Infrastruktur geprägten Gemeinden durch den herrschenden Schwerverkehrstransit mehr als überlastet ist und daher umgehend verkehrslenkende Maßnahmen wie Fahrverbote udgl. seitens der Landesregierung zu treffen sind.

Innsbruck, am 01. November 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schul', written in a cursive style.